



PRESSEMITTEILUNG

Backstage Engelberg

Eine Entdeckungsreise durch Engelberg mit 53 Künstlerinnen und Künstlern

kuratiert von Dorothea Strauss

23. Juni bis einschliesslich 18. August 2024, Engelberg/Oberwalden

Öffnungszeiten: Do + Fr 13-17 Uhr, Sa + So 13-18 Uhr

Vernissage am 22. Juni 2024

Programm:

Alle Ausstellungsorte sind von 13 bis 18 Uhr frei zugänglich.

Um 16 Uhr gibt Franziska Aigner aka Frankie ein Konzert im Kurpark Engelberg.

Um 17.30 Uhr startet im Hotel Bellevue-Terminus die Eröffnungsfeier.



Bitte merken Sie sich bereits heute das Datum für die Pressevorbesichtigung vor:

Am Donnerstag, den 20. Juni, wird um 10.30 Uhr ein Presse-Frühstück im Pfisterhuisli Engelberg stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, erste Werke zu fotografieren. Einladung erfolgt separat. Fotomaterial ab Mitte Mai auf: www.backstageengelberg.ch



KONTAKT: Dorothea Strauss, +41 (0)79 24 01 501 dorothea@backstageengelberg.ch



Backstage Engelberg

Ein geschichtsträchtiges Klosterdorf wird zum Hotspot zeitgenössischer Kunst

Ein ehemaliges Schuhmacherhäuschen, eine ungenutzte Kegelbahn oder der Dachboden eines Hotels – die Ausstellung *Backstage Engelberg* findet vom 23. Juni bis einschliesslich 18. August 2024 in aussergewöhnlichen Räumen der Alpengemeinde Engelberg (Kanton Obwalden) statt. 53 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland zeigen ihre Werke.

Engelberg in der Zentralschweiz ist vor allem als Eldorado für Abenteurer und Outdoor-Enthusiastinnen bekannt. Doch in diesem Sommer zeigt das 900 Jahre alte Klosterdorf, was noch so alles in ihm steckt und öffnet seine Tore für eine internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst: *Backstage Engelberg*.

Ob Gemälde, Fotografien, Objekte, Skulpturen, Zeichnungen, Installationen, Soundstücke oder Videoarbeiten – auf Einladung der Zürcher Kuratorin Dorothea Strauss stellen 53 Künstlerinnen und Künstler aus 17 Nationen ihre Werke an 21 Stationen in Engelberg aus. Ihre Arbeiten befassen sich mit hochaktuellen Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und brisanten soziopolitischen Entwicklungen, berühren aber auch zeitlose Fragen der Identität und individuellen Entfaltung.

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler

Heinz Aeschlimann (* 1947, Schweiz) / Judith Albert (*1969, Schweiz) / Can Altay (*1975, Türkei) / Francis Alÿs (*1959, Belgien) / Cristian Andersen (*1974, Schweiz) / Nina Meret Ates (Schweiz) / Mirko Baselgia (*1982, Schweiz) / Marc Bauer (*1975, Schweiz) / Anselm Baumann (*1958, Deutschland) / April Bey (*1987, Bahamas) / Armin Boehm (*1972, Deutschland) / Daniele Buetti (*1955, Schweiz) / Los Carpinteros (gegründet 1992, Kuba) / Maria Ceppi (*1963, Schweiz) / Danielle Creme (Israel/Schweiz) / Katalin Deér (*1965, USA/Schweiz/Deutschland) / Andriu Deplazes (*1993, Schweiz/Frankreich) / Johanna Dobrusskin (*1996, Schweiz) / Valérie Favre (*1959, Schweiz) / Clare Goodwin (*1973, England/Schweiz) / Séverin Guelpa (*1974, Schweiz) / Jürg Halter (*1980, Schweiz) / Christoph Hänkli (*1963, Schweiz) / Jochem Hendricks (*1959, Deutschland) / Leiko Ikemura (*1951, Japan) / İdil İlkin (Türkei) / Melli Ink (* 1972, Österreich/Schweiz) / Monica Ursina Jaeger (*1974, Schweiz) / Bruno Jakob (*1954, Schweiz/USA) / Christian Jankowski (*1968, Deutschland) / Sven-Åke Johansson (*1943, Schweden/Deutschland) / Renata Kaminska (*1974, Polen/Deutschland) / Sabine Kuehnle (*1968, Deutschland) / Sonia Leimer (*1977, Italien/Österreich) / Zilla Leutenegger (*1968, Schweiz) / Peter Loewy (*1951, Israel/Deutschland) / Ingeborg Lüscher (*1936, Deutschland/Schweiz) / Angela Lyn (*1955, England/Schweiz) / Fabian Marti (*1979, Schweiz/Frankreich) / Jos Näpflin (*1950, Schweiz) / Olaf Nicolai (*1962, Deutschland) / Eva Nielsen (*1982, Frankreich) / Adrian Paci (*1969, Albanien/Italien) / Yehudit Sasportas (*1969, Israel) / Grace Schwindt (*1979, Deutschland/England) / Shirana Shahbazi (*1974, Iran/Schweiz) / Annelies Štrba (*1947, Schweiz) / Una Szeemann (*1975, Schweiz) / Ebru Uygun (*1974, Türkei) / Ester Vonplon (*1980, Schweiz) / Nives Widauer (* 1965, Schweiz/Österreich) / Uwe Wittwer (*1954, Schweiz) / Ekrem Yalçındağ (*1964, Türkei/Deutschland)



Engelberg: Ein kraftvoller Ort für kraftvolle Kunst

Präsentiert werden die Kunstwerke vorwiegend an Orten, die das Publikum normalerweise nicht zu Gesicht bekommen würde. Dazu gehören ein ehemaliges Schuhmacherhäuschen, eine nicht mehr genutzte Kegelbahn im Hotel Engelberg, der historische Eiskeller des Hotel Bänklialp, der Dachboden des Hotel Bellevue-Terminus, «geheime» Räume des Hotel Terrace sowie eine ehemalige Schlachtereier.

Auch in riesigen alten Scheunen und Ställen, die mittlerweile als Lager dienen, wird Kunst gezeigt, zum Beispiel im Ochsenmatt Gadä unweit des Klosters Engelberg. Kunst gibt es zudem im Pfisterhuesli auf der Pfistermatte zu sehen, im Hotel Kempinski Palace Engelberg, im Kurpark, in der Dorfstrasse, im Hotel Hoheneck, im Pavillon der Ski Lodge Engelberg, im Fondue Gädeli des Hotel St. Josefshaus (Kloster Gastbetriebe), im Viktoria Gärtli und im zentral gelegenen Tal Museum. Einundzwanzig abwechslungsreiche Stationen laden die Besucherinnen und Besucher zu einem Rundgang durch das ganze Dorf ein.

«Der Zauber der Ausstellungsorte schafft einen faszinierenden Rahmen», sagt Dorothea Strauss, die als Kuratorin schon eine Vielzahl international besetzter Ausstellungen realisiert hat. «Die Beschäftigung mit Kunst verhilft uns dazu, neugierig zu bleiben und die Wirklichkeit unter der Oberfläche zu entdecken.» Viele der Kunstwerke werden extra für die Ausstellung entwickelt.

«Gerade in Zeiten gesamtgesellschaftlicher Unsicherheit und Unruhe ist es wichtig, Freiräume für Neugier, Entdeckergeist, Gemeinschaftssinn und Lust auf Veränderungen zu schaffen. Die Ausstellung zeigt auf beeindruckende Weise, wie Künstlerinnen und Künstler auf die Wirklichkeit unserer Zeit reagieren. Ihre Werke schärfen unsere Sinne für die Wahrnehmung unserer Welt, indem sie intellektuell anregen und emotional berühren. Wach zu machen und Menschen in einen Austausch miteinander zu bringen – genau darin liegt die einzigartige Kraft der Kunst.»

Das Projekt *Backstage Engelberg* in aller Kürze

Backstage Engelberg ist eine Liebeserklärung – an die Gemeinde Engelberg, an die Natur und an die Kraft der Kunst.

Backstage Engelberg ist eine Entdeckungsreise zu hervorragenden Kunstwerken.

Backstage Engelberg ist eine Entdeckungsreise zu ungewöhnlichen Orten.

Backstage Engelberg macht wach! Die Verbindung aus einzigartiger Kulisse und künstlerischer Innovation steckt voller Energie. Sie regt dazu an, genau hinzusehen, neugierig zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Backstage Engelberg ist durch eine intensive Zusammenarbeit mit vielen engagierten Menschen entstanden. Zentrales Anliegen ist es, in der zweimonatigen Laufzeit ein breites, generationenübergreifendes Publikum aus dem In- und Ausland zu einer ungewöhnlichen Entdeckungsreise einzuladen. Der Eintritt in die Ausstellung ist kostenlos. Er wird getragen von Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich für das Vorhaben begeistert haben und gemeinschaftlich hinter der Idee stehen: Engelberg lädt ein!

Backstage Engelberg wird massgeblich unterstützt von der Einwohnergemeinde, der Engelberg-Titlis Tourismus AG, dem Kanton Obwalden, zahlreichen Stiftungen, ortsansässigen Firmen sowie von Engelberger Persönlichkeiten.



Den Anstoss zum Projekt gab der international renommierte Zürcher Galerist Peter Kilchmann, der sich seit vielen Jahren stark mit Engelberg verbunden fühlt. Auf seine Einladung hin konzipierte die Kuratorin Dorothea Strauss die Ausstellung.

Träger der Ausstellung ist der Verein Backstage Engelberg, den Peter Kilchmann und Dorothea Strauss eigens für das Projekt zusammen gegründet haben.

Ausstellungsorte

1 Hotel Bellevue-Terminus

- *Erlen Saal*: Can Altay, Cristian Andersen, Clare Goodwin, Jochem Hendricks, Eva Nielsen
- *Dachboden*: Valérie Favre, İdil İlkin, Jürg Halter, Christoph Hänslı, Jochem Hendricks, Zilla Leutenegger
- *Oberstes Dachgeschoss*: Grace Schwindt

2 Pavillon Hotel Ski Lodge

- Sonia Leimer

3 Kurpark Engelberg

- Heinz Aeschlimann, Leiko Ikemura, Los Carpinteros

4 Hotel Kempinski

- *Lobby*: Anselm Baumann

5 Tunnel zum Hotel Terrace

- Zilla Leutenegger

6 Billett-Häuschen historische Standseilbahn (vor dem Hotel Terrace)

- Zilla Leutenegger

7 Vor dem Hotel Terrace

- Ekrem Yalçındağ

8 Hotel Terrace, innen

- *altes Treppenhaus*: Annelies Štrba, Daniele Buetti
- *Empore über Lobby*: Katalin Deér
- *3. Stock, Zimmer 327 (Eingang) und 329*: April Bey, Danielle Creme, Bruno Jakob, Grace Schwindt

9 Altes Schuhmacherhäuschen

- Olaf Nicolai

10 Dorfstrasse

- Ekrem Yalçındağ (Fahnen)

11 Hotel Engelberg

- *Lobby, ehemalige Telefonkabine*: Sven-Åke Johansson
- *Keller, ehemalige Kegelbahn*: Zilla Leutenegger

12 Vikoria Gärtli

- Maria Ceppi

13 Fondue Gädeli Hotel St. Josefshaus (Kloster Gastbetriebe)

- Jos Näpflin

14 Pfisterhuesli auf der Pfistermatte

- *Erdgeschoss*: Johanna Dobruskin, Zilla Leutenegger
- *1. Stock, erster Raum*: Andriu Deplazes
- *1. Stock, zweiter Raum*: Marc Bauer, Armin Boehm, Melli Ink
- *Dachgeschoss*: Fabian Marti

15 Tal Museum, neuer und alter Teil

- *Erdgeschoss*: Yehudit Sasportas
- *1. Stock neuer Teil*: Ebru Uygun, Nives Widauer
- *1. Stock alter Teil*: Judith Albert, Zilla Leutenegger, Peter Loewy, Fabian Marti, Shirana Shahbazi, Uwe Wittwer



- *2. Stock neuer Teil:* Angela Lyn, Adrian Paci

16 Hotel Hoheneck

- *Gemeinschaftssaal:* Francis Alÿs

17 Ochsenmatt Gadä

- *Erdgeschoss:* Mirko Baselgia, Monica Ursina Jäger, Renata Kaminska, Sabine Kuehnle, Una Szeemann
- *Souterrain:* Séverin Guelpa

18 Ehemaliges Schlachthaus (Aussenfassade)

- *untere Fassade:* Ingeborg Lüscher
- *obere Fassade:* Judith Albert

19 Historischer Eiskeller (unterhalb Hotel Bänklialp)

- Ester Vonplon

20 Ort tbd

- Christian Jankowski (Luftschloss)

21 Holzshop, Forstbetrieb

- Nina Meret Ates